

## FUSSBALL

## Aufgebot für das WM-Qualifikationsspiel gegen Estland steht

Liechtensteins Nationaltrainer Martin Andermatt gab gestern das Aufgebot für das erste WM-Qualifikationsspiel gegen Estland bekannt. Das Kader umfasst 17 Mann, auf Abruf ist Thomas Beck von Chiasso nominiert. Die Partie steigt am Mittwoch, den 18. August um 20.15 Uhr im Rheinparkstadion in Vaduz. (rob)

## Aufgebot Liechtenstein

Tor: Peter Jehle (Grasshoppers), Florian Meier (FC Vaduz).  
Abwehr: Daniel Hasler (FC Vaduz), Christof Ritter (Chur 97), Michael Stocklase (FC Vaduz), Martin Telsler (FC Vaduz), Franz-Josef Vogt (FC Balzers).  
Mittelfeld/Angriff: Roger Beck (Hohenems), Martin Büchel (FC Ruggell), Ronny Büchel (USV Eschen-Mauren), Franz Burgmeier (FC Vaduz), Fabio D'Alia (FC Vaduz), Mario Frick (Terana), Andreas Gerster (FC Vaduz), Marco Ritzberger (FC Vaduz), Raphael Rohrer (Chur 97), Martin Stocklase (FC Vaduz).  
Auf Abruf: Thomas Beck (FC Chiasso).

## FA-Geschäftsführer trat zurück

FUSSBALL – Mark Palios, Geschäftsführer des englischen Fussball-Verbandes (FA), trat von seinem Amt zurück. Palios soll wie Nationaltrainer Sven-Göran Eriksson eine Affäre mit einer 38-jährigen alten Sekretärin der Geschäftsstelle gehabt haben. (si)

## Micoud bleibt bei Werder

Der französische Internationale Johan Micoud hat seinen Vertrag mit Werder Bremen um zwei Jahre bis zum 30. Juni 2007 verlängert. In den vergangenen beiden Jahren bestritt der 31-Jährige 60 Bundesligaspiele für Bremen und erzielte dabei 15 Tore. Micouds Spielkunst trug massgeblich zum Gewinn des «Double» in der vergangenen Saison bei. (si)

## Van Basten will offensives Team

Marco van Basten, der neue Trainer der holländischen Nationalmannschaft, will ein attraktives und offensives Team zusammenstellen. Dies erklärte der Nachfolger von Dick Advocaat am Montag bei der Unterzeichnung seines Vierjahres-Vertrages. Holland war an der Euro 2004 im Juni im Halbfinale an Portugal gescheitert. (si)

## Meisterschaft beginnt später

Der für den 19. September terminierte Beginn der neuen Saison der griechischen Profiligena wird wegen der Paralympics in Athen (17. bis 28. September) voraussichtlich verlegt. Dies erklärte Sport-Staatssekretär Georgios Orfanos. (si)

## UEFA führt Alterslimite ein

Die UEFA will ab 2006 das Höchstalter ihrer Vorstandsmitglieder auf 70 Jahre beschränken. Dies bedeutet, dass sich sowohl Präsident Lennart Johansson (Sd, 74) wie auch Gerhard Mayer Vofsi (De, 71) und Giangiorgio Spies (Sz, 70) als Mitglieder des Exekutiv-Komitees nicht mehr zur Wiederwahl stellen können. (si)

## In die deutsche Regionalliga

Der 23-jährige Ali Özçakmak, Schweizer Doppelbürger, wird sein Glück in der deutschen Regionalliga Süd versuchen. Der türkisch-stämmige Stürmer wurde von Old Boys Basel für zwei Jahre an Jahn Regensburg ausgeliehen, das von Trainer-Neuling Mario Basler gecoacht wird. (si)

## Testspiel-Resultat

Götis – USV Eschen/Mauren 0:4 (0:2)  
Torschützen: Stoffel und Beck (je 2 Tore).

## Testspiel-Termine

FC Balzers I – FC Triensberg I Di 19.30

## Champions-League-Qualifikation, 2. Runde, Rückspiele

Am Mittwoch spielen:  
20.15: Roter Stern Belgrad – Young Boys 2:2\*  
19.00: Schachtjor Donezk – Pjunik Jerewan (Arm) 3:1\*  
19.00: Maccabi Tel Aviv – HJK Helsinki 0:0\*  
19.00: FC Shelbourne (Ir) – Hajduk Split 2:3\*  
19.30: Trabzonspor – Skonto Riga 1:1\*  
20.00: FC Kopenhagen – Nova Gorica (Sln) 2:1\*  
20.00: Sheriff Tiraspol (Mol) – Rosenborg Trondheim 1:2\*  
20.00: Sparta Prag – Apoel Nikosia 2:2\*  
20.00: ZSKA Moskau – Nefschchi Baku (Aser) 0:0\*  
20.15: Wisla Krakau – Georgia Tiflis 8:2\*  
20.30: Ferencvaros Budapest – Dinamo Tirana 3:2\*  
21.00: Dinamo Bukarest – Zilina (Slk) 1:0\*  
21.00: Lokomotive Plovdiv (Bul) – FC Brügge 0:2\*  
21.15: Kaunas (Lit) – Djurgardens Stockholm 0:0\*  
\* = Hinspielresultate

## Testspiel im Ausland

East Rutherford, New Jersey (USA). Testspiel: Galatasaray Istanbul – FC Porto 2:1. – Tore: 4. Hakan Sükrü 1:0, 86. Erdem 2:0, 90. Maniche 2:1.

## Inliner bezahlen Lehrgeld

Liechtensteins EM-Starter versuchen sich auf ungewohntem Belag

**HEERDE – An den Inline-Europameisterschaften im holländischen Heerde mussten die Liechtensteiner Starter auf der ungewohnten Bahn Lehrgeld zahlen. Rolf Hobi stiess überraschend bis ins Halbfinale vor. André Wille und Silvana Gämperli konnten sich gut in Szene setzen, am Schluss fehlte allerdings die Kraft für einen Exploit.**

• Stefan Lenherr

Bereits im Vorfeld der Europameisterschaften erklärten die Liechtensteiner Starter, die Bahnbewerbe wären gute Trainingsmöglichkeiten, da eine Bahn in der Region nicht zur Verfügung steht. Dementsprechend waren auch die Erwartungen für die gestrigen Bewerbe, 1000-m-Sprint und 5000 m, nicht allzu hoch angesetzt. André Wille, Rolf Hobi und Silvana Gämperli schlugen sich dennoch beachtlich. Hobi sicherte sich mit Rang drei im Vorlauf sogar einen Platz im Halbfinale des 1000 m Sprints. Nach gemächlichen drei von fünf Runden zogen die Spitzenfahrer das Tempo an und Hobi hatte Mühe mitzuhalten. Als dann aber kurz vor dem Ziel drei Athleten stürzten, «erbt» Hobi den dritten Platz und war somit eine Runde weiter. Im Halbfinale erwies sich die Konkurrenz

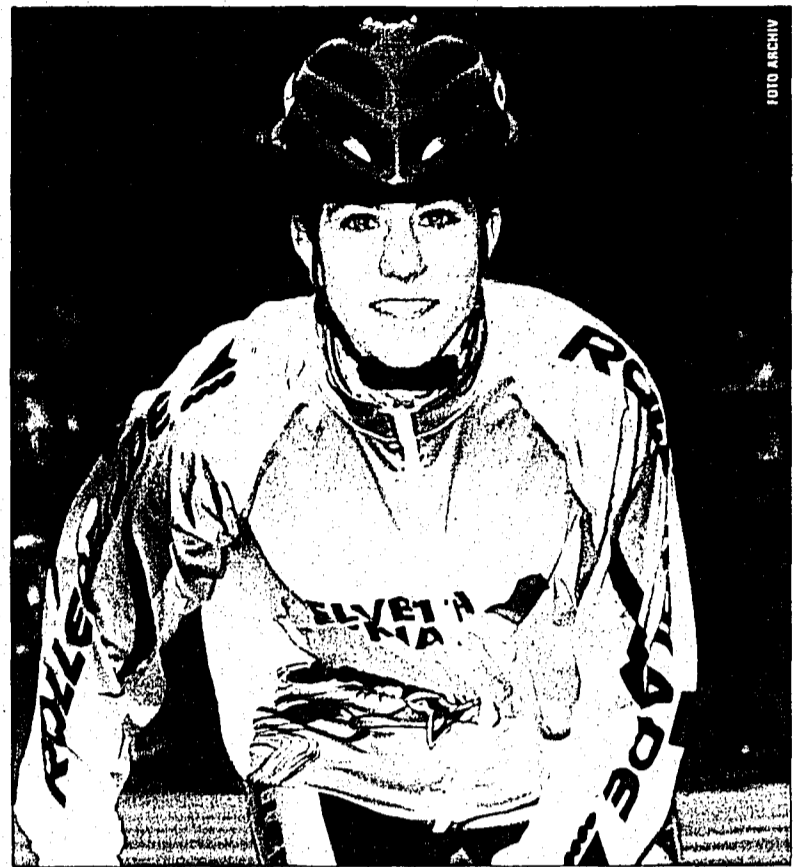
aber als zu stark. Einen Gegner liess Hobi noch stehen und rollte als fünfter über die Ziellinie. «Ich hatte schon ein riesen «Schwein», dass ich ins Halbfinale gekommen bin. Aber ich hoffe, ich kann dadurch lockerer an die Sache herangehen, ich war am Start schon sehr nervös», freute sich Hobi über das Erreichte, das er heute über 500 m wiederholen will, «ich hoffe wieder eine Runde weiterzukommen.»

## «Batterien waren leer»

Langdistanz-Spezialist André Wille musste sich über 1000 m mit dem vierten Rang im Vorlauf begnügen und verpasste damit den Einzug ins Halbfinale nur um einen Platz. Vier Runden lang lief der Vaduzer an der Spitze und zahlte für die Führungsarbeit gegen Ende des Rennens seinen Tribut. «Meine Batterien waren zum Schluss leer, ich habe mir aber ohnehin nicht viel erwartet. Meine Rennen kommen noch», erklärte ein kämpferischer André Wille.

## Am Schluss fehlte die Kraft

Gleich doppelt im Einsatz stand Silvana Gämperli. Über 1000 m verpasste sie als siebte das Finale klar. Im 5000-m-Punkterennen konnte sich die Ruggellerin aber lange gut in Szene setzen. Fünf Runden vor Schluss verlor sie je-



Silvana Gämperli konnte sich auf der ungewohnten Bahn gut in Szene setzen, gegen Ende der Rennen fehlten aber die nötigen Kraftreserven.

doch den Anschluss an die Spitze und wurde wie vier Fahrerinnen vor ihr aus dem Rennen genommen. «Das Rennen war von Anfang an sehr schnell. Mir fehlte am Schluss einfach die Kraft», sagte

Gämperli, «ich bin nicht ganz zufrieden, doch so schlimm ist es auch wieder nicht. Ich bin diese Unterlage eben nicht gewöhnt, wäre aber schon gerne ins Ziel gekommen.»

## Magath beendet Bayerns «Titel-Trauma»

Bayern München schlägt Werder Bremen im Liga-Pokalfinale mit 3:2

**MAINZ – Vier Tage vor dem Bundesligastart feierte Felix Magath mit Bayern München den ersten Titel seiner Trainerkarriere. Die Bayern besiegten im deutschen Ligacup-Finale Double-Gewinner Werder Bremen mit 3:2.**

In der Neuauflage des Finals von 1999 (2:1 für Bayern) avancierte Sebastian Deisler (24) zum Mann des Spiels. Der zuletzt an Depressionen leidende Mittelfeldspieler erzielte zwei Treffer in der ersten Halbzeit und war Vorbereiter zu Michael Ballacks Tor zum 3:0. Un-



Der FC Bayern setzte sich im Ligapokal gegen Meister Bremen durch.

ter «standing ovation» wurde Deisler in der 71. Minute wegen einer Risswunde am Knie ausgewechselt. Mit seiner Galavorstellung nährte er die Hoffnung der deutschen Fans auf eine schnelle Rückkehr in die Nationalmannschaft. «Das was er hier gezeigt hat, war imponierend», sagte der neue Assistenz-Trainer der deutschen Nationalmannschaft, Joachim Löw über den Ausnahmetechner. (si)

Bayern München – Werder Bremen 3:2 (2:0)  
Mainz – 13 000 Zuschauer. – Tore: 27. Deisler 1:0, 44. Deisler 2:0, 65. Ballack 3:0, 68, 3:1 Klasić, 74. Ismael 3:2 (Foulpenalty).

## Chancenbewertung als Manko

Jungingen gewinnt Frauenfussball-Masters in Ruggell – Gastgeber auf Rang 3

**RUGGELL – Der SV Jungingen sicherte sich die erste Auflage des Liechtenstein Frauenfussball-Masters in Ruggell. Die Gastgeberinnen kamen nicht über den vierten Platz hinaus.**

Beim ersten Liechtenstein Frauenfussball-Masters in Ruggell glänzten die Spielerinnen trotz der sommerlichen Temperaturen mit vielen tollen Spielzügen und teilweise herrlichen Toren. In den insgesamt 210 Spielminuten die jeder Verein absolvieren musste, nutzten die Ausbilder verschiedene Aufstellungsvarianten um die optimale Formation für den baldigen Meisterschaftsstart zu finden.

Im Finale des erstmalig ausgetragenen Frauenfussball-Masters setzten sich die Kickerinnen des deutschen Zweitligisten SV Jungingen dank einem 2:1-Erfolg gegen den österreichischen Erstligisten AC Innsbruck durch. Die Innsbruckerinnen, die am kommenden Wochenende in die Meisterschaft starten, boten den deutschen Vertreterinnen lange Zeit hartnäckigen

Widerstand. Jungingen sicherte sich dennoch hochverdient den Titel.

## Gastgeberinnen auf Rang 4

Im kleinen Finale zwischen dem SC Sand und dem FC Ruggell-Liechtenstein dominierten die Gastgeberinnen in einem hochstehenden Match das Geschehen klar, im Abschluss zeigte sich aber das grosse Manko des Heimteams. Mehrmals scheiterten die Ruggellerinnen kläglich, verpassten die Entscheidung und mussten somit nach 90 Minuten und einem Score von 3:3 ins Elfmeterschiessen. Vom Penaltypunkt zeigte der Zweitligist aus Deutschland erneut seine Cleverness und verwandelte vier Elfer während der Platzklub lediglich zweimal traf. Somit mussten sich die Ruggeller Kickerinnen vor heimischen Publikum mit dem vierten Rang begnügen.

Der FC Staad gewann die Partie um den fünften Rang gegen den FC Schwerzenbach klar mit 5:0. Die Zürcherinnen mussten auf sieben Spielerinnen verzichten, die dem

Aufgebot des Schweizerischen Fussballverbandes Folge leisten mussten.

## Ruggeller Erfolg gegen späteren Turniersieger Jungingen

Während der FC Staad gegen seine Gegner Innsbrucker AC (1. Bundesliga) sowie den SC Sand (2. Bundesliga) in den Vorrundenspielen erfolglos blieb, gewann der FC Ruggell-Liechtenstein in der anderen Gruppe das Spiel gegen den späteren Turniersieger SV Jungingen mit 3:1. Da die Liechtensteinerinnen beim Startspiel gegen den FC Schwerzbach aber unterlagen setzte sich der SV Jungingen mit je einem Sieg dank der besseren Torerfahrung durch. Trotz der Abwesenheit von vier Stammspielerinnen (Capeder, Eggenberger, Daniela und Melanie Künzler) haben die Ruggellerinnen die Spiele gegen die beiden Klubs aus der zweiten deutschen Bundesliga klar dominiert, bei der Chancenbewertung ist jedoch beim Heimklub noch keine Besserung eingetreten.

Am kommenden Wochenende

folgen für die Ruggellerinnen die letzten Tests vor dem Meisterschaftsstart. Zuerst messen sie sich mit dem VfL Sindelfingen (2. Bundesliga), danach treten sie beim St. Galler Frauen-Masters in Staad die Titelverteidigung an. Am Meisterschaftsauftritt am 14. August beim FC Bern wird sich dann zeigen, ob die Saisonvorbereitung den notwendigen Effekt gebracht hat.

## Spärrisches Zuschauerinteresse

Der Trainer des Innsbrucker AC, Mario Franzoi zeigte sich vom gut organisierten Anlass begeistert. Franzoi hofft nun mit seinem Team die Basis für einen erfolgreichen Meisterschaftsstart gelegt zu haben. Einzig das mangelnde Zuschauerinteresse war an dieser erstmals ausgetragenen Veranstaltung ein Wehmutstropfen. (gk)

## I. Frauenfussball-Masters in Ruggell – Resultate

Gruppe A: FC Staad – IAC 0:2, SC Sand – FC Staad 1:0, IAC – SC Sand 0:0 (5:4 n. P.). Gruppe B: FC Schwerzenbach – FC Ruggell-Liechtenstein 2:0, SV Jungingen – FC Schwerzenbach 4:0, FC Ruggell-Liechtenstein – SV Jungingen 3:1. Finalspiele: 5/6. Rang: FC Schwerzenbach – FC Staad 0:5, 3/4. Rang: SC Sand – FC Ruggell-Liechtenstein 3:3 (4:2 n. P.). Finale: SV Jungingen – IAC 2:1.